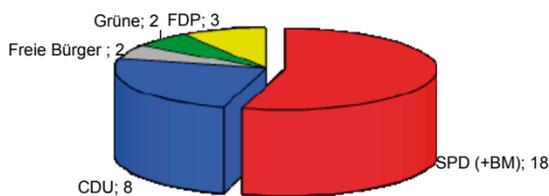


## Bilanz der SPD-Mehrheitsfraktion:

- hoher Schuldenstand des städtischen Haushaltes mit mehr als 30 000 000 €
- Verunsicherung in der Schulpolitik
- Hindenburgplatz gegen den Willen vieler Bürger umbenannt
- ein Sportstättenkonzept ohne neue Erkenntnisse
- Baubetriebshof am Limit

## Mehrheitsverhältnisse im Rat der Stadt Blomberg



Mit ihrer Stimme können Sie dieses Verhältnis 2014 ändern.

## In aller Stille: Hindenburgplatz ade

Mit viel Brimborium in der Öffentlichkeit hat die SPD mit Zustimmung des Bürgermeisters Geise die Umbenennung des Hindenburgplatzes betrieben. In aller Stille sind nun die Straßenschilder ausgetauscht worden nach dem Motto, bloß nicht mehr dran rühren. Scheinbar dämmert es inzwischen

auch der SPD-Fraktion, dass das Sendungsbewusstsein der eigenen Führungsriege gegen den Willen der Bevölkerung und demokratisches Verständnis gestanden hat. Die Mehrheit der Blombergerinnen und Blomberger wollte die Namensänderung nicht!

## Dalbhorn wird zur 30-er Zone!



Viele Jahre haben sich die Dalborner um eine Geschwindigkeitsreduzierung in ihrem Dorf bemüht, lange leider ohne Erfolg.

Erst ein neuerlicher Antrag der CDU Blomberg und der unermüdliche Einsatz der Dal-

borner führten zum Umdenken im Kreis und endlich zur Aufstellung von 6 Schildern mit der schwarzen 30 im roten Kreis.

Alles Gute für Dalborn wünscht die CDU Fraktion Blomberg.

Siehe auch Artikel auf Seite 2.

## Grundschule Istrup gerettet – oder Entscheidung doch nur aufgeschoben????

### CDU schlägt Maßnahmenkatalog vor

Nach der Entscheidung des Verwaltungsgerichts Minden ist das Verfahren um die Schließung der GS Istrup wieder völlig offen. So sieht die CDU darin endlich die Möglichkeit, eine ordnungsgemäße Entscheidungsfindung im Rahmen der sinkenden Schülerzahlen herbeizuführen.

Die CDU steht nach wie vor auf dem Standpunkt, dass die Schließung einer Grundschule erst das letzte aller schulorganisatorischen Mittel sein sollte, welche angewendet werden kann, um auf sinkende Schülerzahlen zu reagieren. Das Verwaltungsgericht hat herausgestellt, dass dem Rat (was in der Vergangenheit auch immer von der CDU bemängelt wurde) keine ausreichenden Sachinformationen vorlagen. Diese grundsätzlichen Überlegungen führen zu folgenden Arbeitsaufträgen, welche seitens der Verwaltung zu erfüllen sind:

(1) Die Stadt Blomberg tritt, nachdem die endgültigen Schülerzahlen für das kommende Schuljahr bekannt sind, in Kon-

takt mit der Bezirksregierung, um die Perspektiven für die Fortführung jedes (!) Grundschulstandorts auszuleuchten. Hierbei ist insbesondere zu erörtern, in welchen Fällen die Bezirksregierung Ausnahmen bei ähnlicher Sachlage genehmigt hat. Auch ist zu klären, ob die Voraussetzungen für einen Schulverbund vorliegen, weiterhin soll ebenso hier geklärt werden, ob und wo die BezReg in ähnlichen Fällen Verbände ausnahmsweise genehmigt hat.

(2) Die Verwaltung erstellt einen Schulentwicklungsplan, in welchen Szenarien eingearbeitet werden, die den Rückgang der Schülerzahlen an jedem (!) Grundschulstandort simulieren und für diesen Fall mehrere Lö-



F.W. Meier (Fraktionsvorsitzender)

sungsmöglichkeiten darstellen. Nur wenn diese Aufträge erfüllt werden, kann eine sachgerechte und rechtsfehlerfreie Entscheidung getroffen werden.

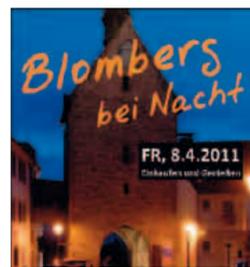
(Kommentar auf Seite 3)

CDU möchte Dichtigkeitsprüfung privater Hausanschlüsse aussetzen

auf Seite 2

Schon mal vormerken!

auf Seite 5



ABS wählt neuen Oberst

auf Seite 7

## Baubetriebshof

## Blomberger Sozialdemokraten schaffen Niedriglohn-Jobs statt ordentlichem Arbeitsverhältnis

### SPD will 2 Aushilfen, CDU will einen Mitarbeiter mit Ausbildung

In der Sitzung des Ausschusses für Bauen und Umwelt am 20.01.2011 haben die Ausschussmitglieder der SPD gezeigt, dass das Wort „Sozial“ in ihrem Parteinamen bloße Worthülse ist. Die CDU hatte im Rahmen der Haushaltsberatungen beantragt, alle Haushaltsstellen des Budgets der Stadt Blomberg um 1% zu kürzen und von dem freiwerdenden Geld einen neuen Arbeitsplatz beim Baubetriebshof (BBH) zu schaffen und die Straßenschäden nach dem harten Winter zu beseitigen.

Was machte die SPD? Sie verlangte zwei Saisonkräfte einzustellen. Diese Kräfte werden deutlich geringer entlohnt als ein regulärer Arbeitnehmer, eine Familie ist vom Lohn kaum zu ernähren. Das soll sozial sein? Darüber hinaus hätte die Einstellung eines regulären Mitarbeiters den Vorteil, dass dieser eine abgeschlossene Ausbildung in einem handwerklichen Beruf vorzuweisen hätte und so an einigen Stellen auch Facharbeiten hätte erledigen

können. Die Saisonkräfte sind nur für Hilfsarbeiten heranzuziehen und können einen Facharbeiter nicht ersetzen. Es wird so kaum möglich sein, die 16 Mitarbeiter des BBH, die teils über 100 Überstunden mit sich „herumschleppen“, zu entlasten und für eine Verbesserung von Sauberkeit und Ordnung in Stadt und Ortsteilen zu sorgen.

In einer weiteren Entscheidung wurde von SPD und FDP beschlossen, die Arbeiten zur Leerung der Gullys und zum Freischneiden von Feldwegen an externe Firmen zu vergeben. Auch hier ist zu befürchten, dass diese Firmen Niedriglöhne zahlen und nur aus diesem Grund günstiger sind als der BBH. Wir, die CDU, und auch die Grünen wären bereit gewesen, die Arbeiten probeweise für ein Jahr zu vergeben, wenn Bürgermeister und SPD bereit gewesen wären, zu versichern, dass diese Vergaben nicht zu einer weiteren Personalreduzierung beim BBH führen würden. Diese Zusage wollte Klaus

Geise (und seine SPD) nicht geben. Der Bürgermeister machte keine klare Aussage, und so ist zu befürchten, dass er klammheimlich eine weitere Personalreduzierung im Hinterkopf hat. Das darf nicht sein! Der Bauhof ist am unteren Ende der Personalstärke angelangt. Schon jetzt schaffen es die Mitarbeiter nicht mehr, alle Aufgaben zu erfüllen! Ein weiteres Abschmelzen des

Personals ist mit uns nicht zu machen, Herr Bürgermeister! Die Stadt Blomberg ist es den Einwohnerinnen und Einwohnern schuldig, eine gewisse Personalstärke vorzuhalten, um Sauberkeit und Ordnung zu garantieren!

Thomas Röhr (stellv. Fraktionsvorsitzender)



Die CDU wünscht Ihnen und Ihrer Familie einen schönen Start in den Frühling!